Gemeindebrief

der Pella-Gemeinde Farven und der Martin-Luther-Gemeinde Stade

Nov. 2025 - Febr. 2026

Kinderzeltfreizeit

Baumpflanzchallenge

Erntedankfest

Reformationsfest

Weihnachten im Schuhkarton

Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche

Impressum

Herausgegeben von der Pella - Gemeinde Farven und der Martin - Luther - Gemeinde Stade

Redaktion: Pastor Burkhard Kurz, Ernst Wehber (ernst.wehber@ewetel.net), Tabea Winkelmann, Klaus Borchers, Sieglinde Gerdes

Pella-Gemeinde Farven Alte Dorfstr. 16, 27446 Farven

Bankverbindung: IBAN: DE03 2415 1235 0000 2462 56
Pella-Stiftung: IBAN: DE67 2415 1235 0028 0046 61
Baukonto: IBAN: DE05 2415 1235 0075 2006 42

Pastor: Burkhard Kurz **Telefon:** 04762/551
E-Mail: farven@selk.de **Internet**: www.selk-farven.de

Kirchenvorstand: Andreas Röbbecke 04762 184361, Hans-Hinrich Borchers 04284 926680 Martina Dittmer-Ziegler 04263 8515, Werner Borchers 04284 1335, Meik Wellbrock 04761 923398, Hermann Borchers 04284 8117, Ulrike Wehber 04762 646

Martin-Luther-Gemeinde Stade Lange Reihe 6, 21680 Stade
Bankverbindung: IBAN: DE05 2415 1116 0000 1109 16
E-Mail: Stade@selk.de **Internet:** www.selk-stade.de
Kirchenvorstand: Klaus Ney 04141/45269, Sieglinde Gerdes 04141/981660, Falko Jentsch 04184/888713

Liebe Gemeindeglieder und Leser dieses Gemeindebriefes,

wie kommt man gut durch die dunkle Jahreszeit?

Man könnte sagen, es kommt darauf an, was man mit sich herumträgt. Das kann man natürlich im übertragenen Sinn verstehen. Wir tragen ja so manches mit uns herum. Menschen, die sich gerne draußen aufhalten, sagen gern, es gibt kein schlechtes Wetter, sondern nur die falsche Kleidung. Eine warme, wasserabweisende Jacke hilft bestimmt.

Dieser Gemeindebrief umfasst die Zeit vom Ende des Kirchenjahres, über den Advent und die Weihnachtszeit bis hin zur Passionszeit. Das ist inhaltlich und von der Dauer ein ziemlich großer Zeitraum. Auf dem Titelblatt halten zwei Hände eine Kerze.

Also wiederhole ich die Frage von oben: Was trägst du mit dir herum? Wir tragen die Dinge mit uns herum, die uns ausmachen, prägen und zurzeit beschäftigen. All dies können wir in das Motiv des Titelblattes dieses Gemeindebriefes eintragen. In unseren Händen halten wir, was in uns brennt.

Da ist es gut, wenn die Kerze vor allem für die Hoffnung steht, die wir in uns tragen. Wir tragen unsere Hoffnung, unseren Glauben in so manche dunkle Ecke unseres Lebens.

Der Monatsspruch für den November 2025 erzählt von dieser Hoffnung und dem Glauben

Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken. (Hesekiel 34,16)

Davon erzählen die Gottesdienste in den Wochen dieses Gemeindebriefes. Es geht um uns mit unseren Freuden, aber auch mit den Elementen, an denen wir Schwäche, Verluste, Verletzungen oder Verlorenheit empfinden oder wo wir verirrt sind in den Realitäten unseres Lebens. In der Gemeinde mit dem Glauben bekommen wir nicht immer die Antwort auf jede konkrete Frage unseres Lebens, aber die Inhalte der Verkündigung geben uns den Rahmen für unser Leben. Das Ende des Kirchenjahres erzählt angesichts von Vergänglichkeit und Tod von der Hoffnung auf das Ewige Leben. Der Advent mit den immer kürzer werdenden Tagen schenkt uns die Hoffnung des Aushaltens. In den Weihnachtstagen strahlt das Licht in der Dunkelheit, weil wir hören und erleben, dass Gott selbst in diese Welt kommt. Von diesem Glauben hören wir aus der Bibel

und das bezeugen wir uns gegenseitig in der Gemeinde. Wir erzählen davon, dass Licht in der Welt ist und wir bringen es zu Menschen und an Orte, an denen es ohne dieses Licht nur dunkel wäre.

So wollen wir unsere Gemeinde gestalten. Schön, dass du dabei bist und es mitgestaltest und dass das Licht Christi auch dich erreicht.

Es grüßt Sie/dich herzlich dein/Ihr

Pastor

Dienstliche Abwesenheiten von Pastor Kurz

21. bis 22. November – Kirchenleitung
28. bis 29. November – Missionskollegium
23. bis 24. Januar – Kirchenleitung
10. bis 12. Februar – Konvent Niedersachsen West
27. bis 28. Februar – Kirchenleitung
11. bis 14. März – Kollegium der Superintendenten und Kirchenleitung

Urlaub

8. bis 12. Dezember
13. bis 21. Januar 2026

„Was dich bewegt“
Unser Missionsfest in Tarmstedt

Das dritte gemeinsame Missionsfest fand in diesem Jahr bei bestem Wetter in Tarmstedt statt. Wird die Kirche reichen? Das war nicht nur die Frage der Tarmstedter, sondern auch die des Orga-Teams. Aber mit ein bisschen Zusammenrücken hat es dann gepasst. Nur auf der Empore wurde es

eng. Als Missionar hatten wir Pasi Palmu eingeladen und Emma Ferber und Jana Klasen versuchten in einem Interview herauszufinden, was er als Finne an Deutschland besonders schätzt und was eher nicht. In der Predigt berichtete Missionar Palmu von seiner Arbeit unter Migranten, besonders unter Persern in Hamburg. Dort ergehe es ihm auch machmal so, wie den Jüngern, nämlich dass er einfach nicht helfen könne. Unsere Hilflosigkeit solle uns aber dazu bringen, all unser Vertrauen auf Gott zu setzen.

Die sich anschließende Kaffeepause führte zu einem schönen Gewimmel und Gewusel unter der Platane. Klönen und sich begegnen gehört nun einmal unbedingt zu einem Missionsfest dazu.

Der zweite Teil fand dann wieder in der Kirche statt. Missionar Palmu und Mirjam Kaminski hatten es sich auf dem im Altarraum aufgestellten Sofa bequem gemacht. Moderator Martin Rothfuchs hatte die beiden Gäste zu einem Missionstalk eingeladen. Missionar Palmu konnte noch mehr von seiner Arbeit in Hamburg berichten und Mirjam Kaminski gab erste Einblicke in ihre neue Aufgabe als Missionsbeauftragte des Kirchenbezirks.

Zum Abschluss gab es ein einzigartiges Grillbuffet im Gemeindehaus und draußen. Uns Farvenern hat alles sehr gut gefallen.

Hermann Borchers

Kirchensynode: Einheits- und Trennungskommission beschlossen

SELK-Synode beschließt Einsetzung von zwei Kommissionen zur Frage der Frauenordination

Fulda, 20. September 2025 – Die Kirchensynode der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) hat am Samstag mit einer Mehrheit von 43 Ja-Stimmen (bei zwei Nein-Stimmen und einer Enthaltung) einen Beschluss zur Weiterarbeit in der Frage der Frauenordination gefasst. Mit großer Mehrheit setzte das Gremium

zwei parallel zueinander arbeitende Synodalkommissionen ein: eine „Einheitskommission“ und eine „Trennungskommission“.

Mit dem Beschluss knüpft die Synode an die Diskussionen der vergangenen Jahre an, die sich an der Einführung der Frauenordination in der SELK entzündet haben. Der 15. Allgemeine Pfarrkonvent (APK) hatte im Juni 2025 festgehalten, dass aktuell keine Strukturen vorstellbar seien, die eine teilweise Einführung der Frauenordination innerhalb der SELK ermöglichen könnten. Zudem hatte eine Mehrheit des APK aus theologischen Gründen ein gleichberechtigtes Nebeneinander der Befürwortung und Ablehnung der Frauenordination als nicht möglich bezeichnet.

Auftrag der Einheitskommission

Im Mittelpunkt des jetzt gefassten Beschlusses steht die Einsetzung einer Einheitskommission. Ihr erkenntnisleitendes Interesse ist die Bewahrung der kirchlichen Einheit der SELK. Dabei geht die Synode davon aus, dass die Kirche mit der Spannbreite der Positionen – Zustimmung und Ablehnung der Frauenordination – weiter gestaltet werden soll.

Die Kommission erhält den Auftrag, die Arbeit an den theologischen und praktischen Kernfragen der Debatte zu strukturieren, Gesprächsformate für Gemeinden und Pfarrkonvente zu entwickeln und Wege für ein respektvolles Miteinander von Gemeinden unterschiedlicher Positionierungen vorzuschlagen. Dabei soll die Einheitskommission selbst keine konkreten Ordnungsänderungen erarbeiten, sondern das Wahrnehmen, Hören und Verstehen zwischen den unterschiedlichen Lagern fördern.

Weiteres Vorgehen

Parallel zur Einheitskommission setzt die Synode auch eine Trennungskommission ein, deren Aufgabe es ist, die rechtlichen und organisatorischen Fragen und Konsequenzen möglicher Trennungswege zu klären. Es soll insbesondere um die Möglichkeiten gehen, dass die SELK sich in zwei Kirchen trennt oder dass einzelne Gemeinden aus der SELK ausscheiden. Wie genau diese Optionen zu gestalten sind, bleibt im Beschluss der Synode offen, es wird jedoch etwa auf die Möglichkeit eines „Kirchenbundes“ als Nachfolgerin der aktuellen SELK verwiesen, die zwischenzeitlich als Antrag auf der Synode in der Diskussion war. Auch soll die Trennungskommission als Ansprechpartnerin für Kirchenleitung und Gemeinden fungieren – auch für solche Gemeinden, die sich mit dem Gedanken tragen, angesichts der mangelnden Veränderung in der Frage der Frauenordination die SELK zu verlassen.

Die Arbeit der Einheits- und Trennungskommission ist auf die laufende Synodalperiode begrenzt und soll bis zur konstituierenden Sitzung der 16. Kirchensynode abgeschlossen sein. Als Mitglieder der Einheitskommission wurden von der Synode gewählt: Friederike Bock, Propst Stefan Dittmer, Dr. Thomas Förster, Pfarrer Manfred Holst, Angelika Krieser, Pfarrer Benjamin Rehr. Als Mitglieder der Trennungskommission wurden von der Synode gewählt: Pfarrer Johannes Heicke, Harald Schäfer, Propst Jörg Ackermann, Florian Joseph, Andreas Schilowsky, Pfarrer Mark Megel.

Mit diesem Schritt hat die Kirchensynode ein deutliches Signal gesetzt: Die Frage der Frauenordination bleibt eine der zentralen Herausforderungen der kommenden Jahre in der SELK. Es wird versucht, den Gesprächsprozess in geordnete Bahnen zu lenken und den innerkirchlichen Zusammenhalt als Möglichkeit nicht aus den Augen zu verlieren. Zugleich werden konkrete Möglichkeiten einer Trennung erarbeitet.

Michael Sommer

(Auszug aus „Mitten aus der SELK“)

Wenn das Brot vom Himmel fällt

„Und es murrte die ganze Gemeinde der Israeliten wider Mose und Aaron in der Wüste. Und die Israeliten sprachen: Wollte Gott, wir wären in Ägypten gestorben durch des Herrn Hand, als wir bei den Fleischtöpfen saßen und hatten Brot die Fülle zu essen. Denn ihr habt uns dazu herausgeführt in diese Wüste, dass ihr diese ganze Gemeinde an Hunger sterben lasst.“
2. Mose 16, V. 2 - 3

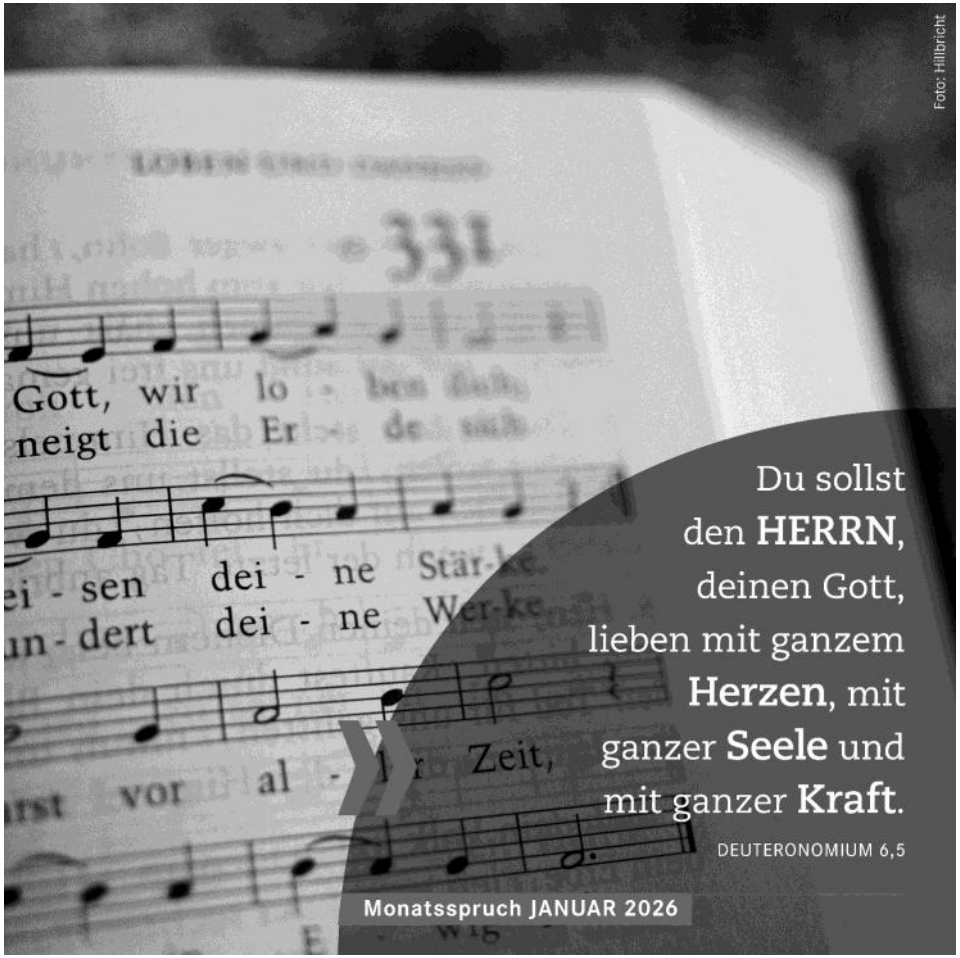
Alt, aber ungeheuer spannend ist die Geschichte, die uns im zweiten Buch Mose erzählt wird. Das Volk Israel stöhnt und leidet unter den Frondiensten in Ägypten. Mit Mose gelingt der Aufbruch in die Freiheit. Sie preisen Gott und ziehen hoffnungsvoll los. Zunächst ist da aber nichts als Wüste. Nach fünfzehn Tagen sind alle Vorräte aufgebraucht und man beginnt zu murren. Die Vergangenheit erscheint plötzlich in goldenen Farben. Hatten wir in Ägypten nicht genug Brot zu essen? Wie weggeblasen sind alle Hoffnungen, stattdessen beginnt man, von den Fleischtöpfen in Ägypten zu schwärmen. Ja, wäre es nicht besser gewesen, im soeben noch verhassten Land zu sterben, als jetzt in der Wüste umzukommen? Im tiefsten Herzensgrund murrt man nicht gegen Mose, sondern gegen Gott. Aber gerade von ihm her kommt Hilfe. „Da sprach der Herr zu Mose: Siehe, ich will euch Brot vom Himmel regnen lassen, und das Volk soll hinausgehen und täglich sammeln, was es für den Tag bedarf, dass ich’s prüfe, ob es in meinem Gesetz wandle oder nicht“ (Vers 4). Fortan dürfen sie täglich aufsammeln und sich von dem ernähren, was sie später „Manna“ nennen.

Diese Geschichte mag alt sein, fremd ist sie uns nicht. Wir alle kennen hoffnungsvolle Anfänge und bald mutlose Durststrecken, große Erlebnisse und dann ernüchternde Alltagssituationen, beeindruckende Gottesdienste und doch wieder leere Herzen. Gerade haben uns die Bundestagswahlen gezeigt, wie schnell Visionen verblassen und Meinungen umschlagen können. Murren scheint viel einfacher zu sein, als die Sehnsucht wachzuhalten.

Schon für Israel ist die Wüstenerfahrung eine Lerngeschichte. „Er demütigte dich und ließ dich hungern und speiste dich mit Manna, das du und deine Väter nie gekannt hatten, auf dass er dir kundtäte, dass der Mensch nicht lebt vom Brot allein, sondern von allem, was aus dem Mund des Herrn geht“ (5. Mose 8, V. 3). Jesus knüpft an dieses „Brot vom Himmel“ an und lädt die Menschen ein, an ihn als das „Brot des Lebens“ zu glauben (Johannes 6, V. 22 - 29). So wurde die Erzählung vom Manna zu einem Vorbild für das große Geheimnis des Glaubens, das uns in der Feier des Heiligen Abendmahls in Zeichen von Brot und Wein begegnet.

Unsere Geschichte wird in 2. Mose 16 erzählt. Wir stehen mit leeren Händen und Herzen vor dem Altar und werden beschenkt mit der Liebe Gottes, die wir zum Leben gebrauchen. Nun ist es an uns, die Gabe Gottes wirksam werden zu lassen. Paulus macht es sehr konkret. „Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat.“
(Römer 15, V. 7)

Albert Rathjen



Name, Wohnort, Familienstand, Alter, Beruf

G: Gerhard Wehber, seit 1985 verheiratet, 68, Rentner
E: Elke Wehber, verheiratet, 62, Erntehelfer

Was machst du in der Kirchengemeinde?
G: Technik-Team, Unterstützung im Küster-dienst, Unterstützung in der Baukommission
E: Uhu-Chor, Posaunenchor, Gitarrengruppe

Welches ist dein Lieblingslied?
Christlich:
G: Gut, dass wir einander haben
E: „Taize“, besonders Laudate omnes gentes
Sonstiges: Wind of Change von den Scorpions

Gibt es ein Bibelwort, das dich besonders bewegt?
G: Aber das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte Psalm 73, 28
E: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst 3.Mose 19, 8

Was gefällt dir gut an deiner Gemeinde?
G: Die Gemeinschaft und die Musik E: Das Gemeindeleben

Was würdest du ändern?
G: Vorrangig Sanierung der Gemeinderäume und Außenanlagen bevor man etwas Neues anfängt
E: Ich kann mich da nur anschließen

Welche Hobbys hast du?
G: Reisen mit dem Wohnmobil und Golf spielen E: Gartenarbeit, dekorieren

Deine Stärke(n)?
G: Urlaubs- und Reiseplanung E: Ich kann gut zuhören

Verrätst du auch deine Schwäche(n)?
G: Fenster putzen E: nein zu sagen fällt mir schwer

Was motiviert dich?
G: schönes Wetter und positive Menschen E: sich klar machen, wie gut es uns geht

Was liest du gerade?
G: regelmäßig die Tageszeitung, sonst Hörbücher
E: Bei euch ist es immer so unheimlich still, Alena Schröder

Dein Leibgericht?
G: alles was Elke kocht E: Aufläufe mit viel Käse

Gibt es etwas, das du gar nicht essen magst?
G: Leber, Oliven E: Leber, Oliven

Worüber kannst du dich so richtig ärgern?
G: über Besserwisser und Miesmacher E: Unpünktlichkeit

Wo bleibst du beim "Zappen" im Fernsehen hängen?
G: Sport- und Kochsendungen E: romantische Filme

kbo

Gruppe	Termine	Ansprechpartner/innen
Kirchenvorstand	1. Di. i. Mo.	Burkhard Kurz 04762 551
Posaunenchor	Do. 19:30 Uhr	Werner Borchers 04284 1335
UHU Chor	Mo. 19:45 Uhr (14-tägig)	Claudia Wegner 04281 950287
Flötenkreis	Di. 20:00 Uhr	Hanna Borchers 04284 8117
Frühstückstreff	Do. 9:30 Uhr nach Absprache	Albert Rathjen 04761 6686
TEA Time	Monatl. Fr. o. Sa.	Anne Kurz 04762 551
Pepsis	Wöchentl. So. 18:00 Uhr	Simon Poppe 04762 564
Kinderstunde	Mi. 16:30 Uhr (14-tägig)	Silke Poppe 04762 564
Pella Zwerge	Do. 15.30 Uhr (14-tägig)	Tabea Winkelmann, Kiara Müller
Gitarrengruppe	Mo. 18:30 Uhr (14-tägig)	Elke Wehber 04762 8295
Kreativkreis	nach Absprache	Anne Kurz 04762 551

Gottesdienste in Farven und Stade (Nov. 2025 - März 2026)

Datum	Sonntag	Farven	Stade	KiGo	Lesen, Kollekte
19.11.	**Buß- und Bettag**	19:00 Uhr GD	←		
23.11.	**Ewigkeitssonntag**	10:00 Uhr GD	11:30 Uhr HGD/B	Anne Kurz	L: Klaus Borchers K: Gemeinde T: Team E
30.11.	**1. Advent**	10:00 Uhr GD 14:00 Uhr Adventsnachmittag	←	Johanna und Dörte Röbbecke	L: Hermann Borchers K: Gemeinde T: Team F
06.12.			14.30 Uhr GD anschl. Adventsnachmittag		
07.12.	**2. Advent**	10:00 Uhr HGD		Ulrike und Joris Wehber	L: Ulrike Tubenthal K: Gemeinde T: Team A
14.12.	**3. Advent**	10:00 Uhr HGD	←	Lioba Dittmer	L: Corinna Dittmer K: Gemeinde T: Team B
21.12.	**4. Advent**	10:00 Uhr GD	11:30 Uhr HGD/B	Marina Wellbrock	L: Joris Wehber K:Gemeinde T: Team C
24.12.	**Heiligabend**	15:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel	17:00 Uhr Christvesper		K: **Brot f. d. Welt** T: Team D
25.12.	**1. Christfesttag**	10:00 Uhr HGD	←	Hilde Müller	L: Rüdiger Burfeind K: Gemeinde T: Team E
26.12.	**2. Christfesttag**	→	10:00 Uhr HGD/B		
28.12.	**So. n. d. Christfest**	10:00 Uhr Musikalischer Gottesdienst z. Weihnachtszeit	←	Ulrike und Joris Wehber	L: Josse Heins K: Gemeinde T: Team F
31.12.	**Altjahrsabend**	15:30 Uhr GD	←	Erik Dittmer	L: Andreas Röbbecke K: **Brot f. d. Welt** T: Team A
01.01.	**Neujahr**	15:30 Uhr GD anschl. Sektempfang	11:30 Uhr HGD/B	Rosi Borchers	L: Albert Rathjen K: Gemeinde T: Team B
04.01.	**Epiphanias**	10:00 Uhr HGD mit Taufe	←	Anne Kurz	L: Sören Heins K: **Mission** T: Team C
11.01.	**1. So. n. Epiphanias**	10:00 Uhr GD	11:30 Uhr HGD/B	Johanna und Dörte Röbbecke	L: Lioba Dittmer K: Gemeinde T: Team D
18.01.	**2. So. n. Epiphanias**	10:00 Uhr GD Lektor Hans Joachim Bösch	←	Lioba Dittmer	L: Hans J. Bösch K: Gemeinde T: Team E
25.01.	**3. So. n. Epiphanias**	10:00 Uhr GD	11:30 Uhr HGD/B	Marina Wellbrock	L: Renate Poppe K: Gemeinde T: Team F
01.02.	**Letzter So. n. Epiphanias**	10:00 Uhr GD zum Abschluss der Kinderfreizeit	←		K: Gemeinde T: Team A
08.02.	**Sexagesimae**	10:00 Uhr HGD	←	Hilde Müller	L: Eric Dittmer K:Gemeinde T: Team B
15.02.	**Estomihi**	10:00 Uhr GD anschl. Kohl- und Schnitzeltour	11:30 Uhr HGD/B	Rosi Borchers	L: Rüdiger Burfeind K: Gemeinde T: Team C
18.02.	**Aschermittwoch**	→	19:00 Uhr Passionsandacht		
22.02.	**Invokavit**	10:00 Uhr GD anschl. Gemeindeversammlung		Erik Dittmer	L: Klaus Borchers K: Gemeinde T: Team D
01.03.	**Reminiszere**	10:00 Uhr GD	11:30 Uhr HGD/B	Anne Kurz	L: Hermann Borchers K: Gemeinde T: Team E
05.03.	**Passionsandacht**	19:00 Uhr	←		
08.03.	**Okuli**	10:00 Uhr HGD	←	Ulrike und Joris Wehber	L: Corinna Dittmer K: Gemeinde T: Team F
15.03.	**Lätare**	10:00 Uhr GD	11:30 Uhr HGD/B	Johanna und Dörte Röbbecke	L:Andreas Röbbecke K: Gemeinde T: Team A
22.03.	**Judika**	10:00 Uhr HGD	←	Hilde Müller	L: Hans J. Bösch K: Gemeinde T: Team B
26.03.	**Passionsandacht**	19:00 Uhr	←		

Wireless – das steht für Voice-Pop aus'm Pott! Seit 2005 bringen Finno, Andi, Sönke, Daniel und Alex mit ihrem jugendlichen Charme, aber ganz ohne Instrumente, immer wieder Musikshows der guten Laune auf die Bühne. Ihr Programm besteht vor allem aus frechen, spritzigen und komplett eigenen Songs. Außerdem performen „die Kabellosen" einige Arrangements bekannter Hits, ganz nach ihrer eigenen Interpretation

Sängerfest in Soltau

Einen segensreichen Tag erlebten Besucherinnen und Besucher des Sängerfest am 21.09.25 in der Lutherkirche Soltau. Ca. 430 Personen waren gekommen. Sie feierten gemeinsam Gottesdienst, tauschten sich im Gespräch aus, sangen in der Mittagspause einige Choräle und Kanons. Am Nachmittag lauschten sie der Geistlichen Chormusik.

Die Zionsgemeinde der SELK in Soltau hatte alles sorgsam vor Ort vorbereitet.

Die Gastfreundschaft der landeskirchlichen Gemeinde war groß. Kantor Manuel Behre (Soltau) spielte die Orgel.

Im Festgottesdienst wirkten neben dem Chor aus allen Gemeinden des Kirchenbezirks auch Kinder der Kinderchorfreizeit in Hörpel mit. Der große Blockflötenkreis aus der Pella Gemeinde und der Gr. Kreuzkirche Hermannsburg (Foto) musizierte in erfrischender Weise unter der Leitung von Hanna Borchers. Das Bläserensemble

Nds. West unter Leitung von Friedemann Singer (Verden) erfreute auch in der Mittagszeit bei der Begleitung von Chorälen und leichten mehrstimmigen Gesängen. Unterstützt wurde es bei hoher Windstärke durch tatkräftige Notenständerassistenten. (Foto)

Sup. Henning Scharff hielt die Liturgie,

Pfr. Simon Volkmar (Hermannsburg) predigte. Am Nachmittag gab Pfr. Markus Nietzke geistliche Impulse zum Thema „Gott vertrauen". Dabei spannte er den inhaltlichen Bogen zur Gestaltung der eigens ausgewählten Choralkantate von Felix Mendelssohn Bartholdy „Wer nur den lieben Gott lässt walten" für Chor und Orchester.

Am Schluss des Festes stimmten die Festbesucher in den mehrstimmigen Satz „Ich bin bei euch" ein, dankbar für einen schönen, gottesdienstlichen Tag.

Das nächste große Chortreffen ist für Sonntag, 27.09.2026 in Krelingen geplant. Die Programmvorstellung findet am Sonntag, 15.02.26 in Hermannsburg, Gr. Kreuzkirche statt.

Herzlich Willkommen! Antje Ney

Aus dem Pella pr(a)esent Team

Im vergangenen Sommer haben wir uns als Team an neue Formen von Veranstaltungen gewagt. Sie schaffen für unser immer noch recht kleines Team die Möglichkeit, neben den aufwändigeren „Pella pr(a)esent"-Gottesdiensten häufiger mal „ein bisschen was anderes" anbieten zu können.

Am 12. Juli wurde zunächst ein Kinoabend veranstaltet. In einer kleinen, netten Runde von fast 20 Personen haben wir bei gemütlicher Atmosphäre, Popcorn, Kaltgetränken und anderen Leckereien den berührenden Dokumentarfilm **„Philipp Mickenbecker - Real Life"** gesehen. Ein Film, der staunen und lachen ließ, aber vielleicht auch für die ein oder andere Träne sorgte.

Am 24. August haben wir dann zu einem **Lobpreisabend** eingeladen. Es waren kleine geistliche Impulse vorbereitet. Vor allem aber sollten Musik und Lobpreis den Abend füllen. Dafür haben unsere tolle Band und **Christel Thoden** gesorgt, die Teil der Worshipband „Water+Wine" ist und bei uns zu Gast war. Und e s war wirklich ein Genuss, der Musik zuzuhören und mitzu-

singen. Mit über 50 Personen haben wir im Gemeindesaal Gott gepriesen und im Anschluss bei Snacks und Getränken noch schöne Gespräche geführt. Die Resonanz auf beide Veranstaltungen war positiv. Gleichzeitig durften wir als Team durch die ersten Erfahrungen mit solchen Abenden gute Erkenntnisse gewinnen. So können wir hoffentlich auch in Zukunft wieder tolle, stimmungsvolle Abende vorbereiten, um erneut über Gott zu staunen und ihn zu loben.

Euer PP-Team

Die TEA Time Gruppe war wieder unterwegs. Einmal zur Jithofer Käserei in Bargstedt und dann zum Mühlenbetrieb Hein Noodt in Hollern-Twielenfleth

Der Erntedankgottesdienst fand in diesem Jahr als Lektorengottesdienst in der Langen Reihe statt.

Im Kirchraum der Martin-Luther-Gemeinde in Stade erklangen am Sonntag, dem 28. September Werke von Gabriel Faure, Francesco Maria Veracini und Georg Friedrich Händel mit Violine (Falko Jentsch), Blockflöte (Sieglinde Gerdes) und Orgel (Antje Ney).

Im Anschluss daran konnte man sich bei Kaffee und Kuchen über die Musik und andere Themen austauschen. Alles in Allem ein kleines, aber feines Konzerterlebnis.

Die neue Jahreslosung stellt mir eine atemberaubende Hoffnung vor Augen; eine Hoffnung, die mein Denken und Fühlen weit übersteigt:

Gott wird eines Tages – dann, wenn er es für richtig hält – Himmel und Erde vollkommen neu schaffen.

Die Nachrichten in Fernsehen und Internet belegen dies tagtäglich: Aus unserer alten Welt wird keine neue Welt entstehen – ohne Krieg, ohne Leid, ohne Tod. Auch nicht auf dem Mond oder dem Mars.

In Gottes neuer Welt aber ist das unerbittliche Gesetz erledigt, dass alles, was lebt, -sterben muss. Ad acta gelegt sind dann alle bösen Gedanken, Worte und Taten, unter denen Menschen gelitten haben; und mit denen sie anderen Leid zu gefügt haben.

Denn Gott selbst wird dann ganz bei seinen Menschen wohnen – nicht mehr schmerzlich fern von uns, sondern mitten unter uns. Wie eine Mutter wird Gott alle Tränen von unseren Augen abtrocknen. Und liebevoll wird Gott uns trösten: „Nun musst du nicht mehr weinen, denn alles ist jetzt gut. Auch brauchst du keine Angst mehr zu haben, denn „‚der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.‘“ (Vers 4)

Dies ist keine Vertröstung, die mich blind macht für die Gegenwart. Diese Hoffnung öffnet mir die Augen und gibt mir Kraft für heute. Damit ich getrost und tatkräftig in diesem neuen Jahr unterwegs bin – unterwegs in Gottes gute Zukunft für alle Menschen.

Reinhard Ellsel

GOTT SPRICHT:

SIEHE, ICH MACHE ALLES NEU!

(Offenbarung 21,5)

Pella-Gemeinde Farven

Bestattungen

Am **29.06.2025** nahm der dreieinige Gott

Hanna Meyer (*26.04.1933) aus dieser Zeit in die Ewigkeit.

Am 09.07.2025 fand die Trauerfeier auf dem Friedhof in Basdahl statt.

(Joh 14, 10)

Martin-Luther-Gemeinde Stade

Trauungen

Getraut wurden am **05.07.25** in Bützfleth **Antonia (geb. Hagemann)** und **Thomas Oberniedermayr**

Trauspruch: Ruth 1, 16

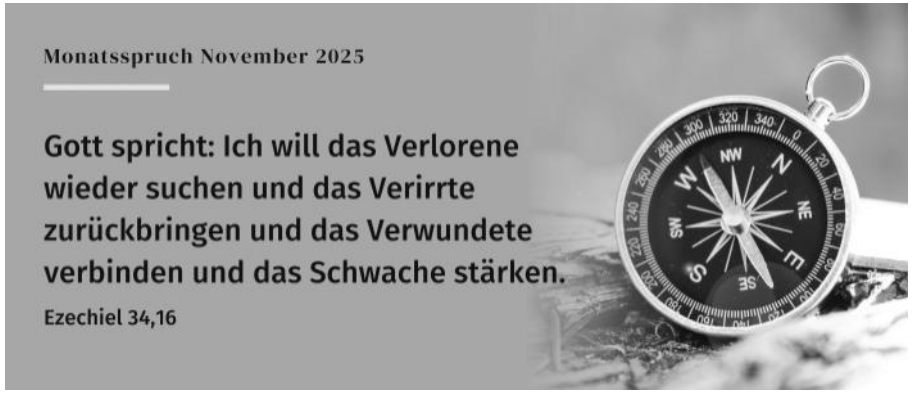
Taufe

Die Heilige Taufe empfing am **05.07.25** in Bützfleth **Caspar Oberniedermayr**, Sohn von Antonia und Thomas Oberniedermayr.

Taufspruch: 1. Johannes 4, 16b

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!
Gottes Segen und Geleit zum
neuen Lebensjahr wünschen wir:

14.11.50	Heinz Tomhave
16.11.41	Albert Rathjen
17.11.54	Ernst Wehber
28.11.41	Hartwig Tegtbüring
29.11.58	Wilfried Tamke
10.12.44	Georg Schnackenberg
18.12.39	Dora Tomhave
25.12.55	Helmut Heuer
26.12.47	Magdalene Borchers
26.12.49	Christa Schnackenberg
31.12.60	Andreas Mehrkens
06.01.50	Erich Behnken
07.01.50	Gisela Meier- Hedde
13.01.60	Antje Ney
16.01.42	Meta Brandt
16.01.60	Sabine Heck
23.01.59	Waltraud Wehber
26.01.47	Annegret Pape
30.01.37	Friedrich Schnackenberg
31.01.52	Hans Joachim Bösch
03.02.35	Maria Schröder
04.02.37	Gerhard Tomhave
10.02.60	Irene Holsten
13.02.49	Klaus Borchers
23.02.53	Manfred Lang
07.03.51	Peter Mehrkens
07.03.52	Werner Borchers
12.03.51	Friedrich Heins
15.03.56	Beate Tamke
18.03.58	Eckhard Heuer
19.03.54	Johannes Wegner
19.03.60	Martina Dittmer-Ziegler
23.03.58	Ulrike Bösch
28.03.60	Gesa Kjeldsen



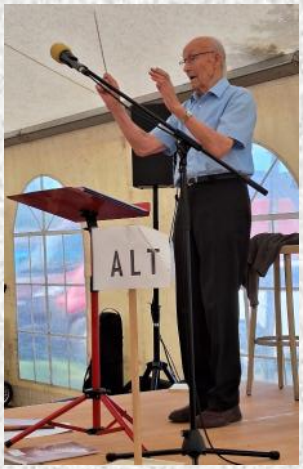
Bläserworkshop vom 15. - 16.08.2025

Unserem Posaunenchor war es gelungen, die bekannten Kirchenmusiker und Komponisten Reinhard Gramm und Traugott Fünfgeld zu einem Bläserworkshop nach Farven einzuladen.

Nach intensiven Vorbereitungen und durch die Mithilfe vieler Gemeindeglieder konnte der Workshop am Freitag, dem 15.8. im Veranstaltungszelt starten. Pastor Kurz begrüßte die fast 140 Teilnehmer mit einer Andacht.

Anschließend übernahmen Gramm und Fünfgeld die musikalische Leitung. Es wurden am Freitag und Samstag insbesondere Lieder intensiv geübt, die von ihnen komponiert wurden. Einige dieser Lieder erklangen dann auch am Sonntag im Gottesdienst.

Ein besonderes Highlight war, dass unser langjähriger Posaunenchorleiter Klaus Burfeind im Alter von 95 Jahren den großen Chor leitete mit dem von ihm ausgesuchten Choral „Bis hierher hat mich Gott gebracht“.

Neben dem Musizieren kam die Geselligkeit und das leibliche Wohl auch nicht zu kurz. Gott schenkte uns ein rundherum gelungenes Wochenende.

Die Organisatoren blicken voller Dankbarkeit auf dieses musikalische Fest zurück.